

Ausgabe
2/2024

Pfarreiengemeinschaft Buchloe
mit Dillishausen - Großkitzighofen - Honsolgen/Hausen
- Kleinkitzighofen - Lamerdingen - Lindenberg

Pfarrbrief

Sommer 2024



Inhaltsverzeichnis / Impressum

	Seite
Wort des Pfarrers	3
Aktuelles aus Buchloe und Lindenberg	4-5
Aktuelles aus Honsolgen - Hausen	6-7
Aktuelles aus Lamerdingen	8
Aktuelles aus Großkitzighofen	9
Gottesdienst mit Segnung der Ehejubilare	10
Goldenes Priesterjubiläum von Pfr. Andreas Pela	11
Fronleichnam in der Pfarreiengemeinschaft	12
Aus der PG – Geburtstagskaffee – Bibelkreis feiert einjähriges Jubiläum	13
Abschied und Neuzugänge bei den Ministranten unserer PG	14-15
Aus den Pfarrgemeinden – Taufen und Beerdigungen	16-17
Ausflug der Pfarreiengemeinschaft	18
Aus der PG – Unterwegs in der Morgenstunde – Wallfahrt nach Altötting	19
Aus den Kirchenverwaltungen – Kirchenverwaltungswahlen – Pfarrbüro	20-21
Erstkommunion 2024 – Du gehst mit	22-23
Sakramentenpastoral – Taufvorbereitung – Firmung ab 14	24
Kinderpastoral – Karwoche und Ostern	25
Für Kinder und Familien	26
Sachausschuss Jugend – Ministranten	27
Sachausschuss Schöpfung bewahren	28
Caritas – Soziales – Ältere Generation – Ökumene	29
Kennen Sie ...?	30
Dies und das – Theologische Sommerabende	31
Besinnliche Seite	32
Katholischer Frauenbund Buchloe	33
Kolping	34
Weltladen	35
Kindergarten	36-37
Ansprechpartner – Pfarrbüro	38-39

Impressum:

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Buchloe,
Augsburger Str. 6, 86807 Buchloe

Verantwortlich: Stadtpfarrer Dieter Zitzler, Gabi Fischer, Rita Frei, Marion Geirhos, Marlene Holzheu, Veronika Klein, Maria Rogg, Franziska Schuster, Helga Sesar, Athanasius Würstle, Susanne Zinth

Druck: Druckerei Wagner GmbH, Mindelheim

Auflage: 4.660 Stück

Beilage Überweisungsschein Kirchgeld

Nächste Ausgabe: 28./29. September 2024 (nur in Kurzform - ohne Berichte)

Quellenangaben: S. 17, 19 aus Pixabay; S. 24 aus Pfarrbriefservice Michael Bogedain, Bilder aus PG: Dieter Zitzler, Lothar Rid, Leopold Rid, Jonas Ruhfaut, Dorothe Ruhfaut, Photo Ruth, Athanasius Würstle, Maria Wörle, Rita Frei, Maria Rogg, Franz Nusser, Claudia Chmiel, Pater Anish, Gabi Fischer, Marion Geirhos, Veronika Klein, Nina Albert-Gondrand

Alle meine Quellen entspringen in dir

Als wir uns zur Redaktion für den Sommerpfarrbrief trafen, haben wir Wasser als Titelthema gewählt. Ein Symbol des Lebens, das oft in der Bibel vorkommt und im Sommer für viele Menschen ganz besondere Bedeutung hat. Wir ahnten noch nicht, wie bald viele Menschen in unserer Gegend die andere, zerstörerische Macht des Wassers würden erleben müssen.



Unser Titelbild zeigt einen Wasserfall: wunderschön anzuschauen und doch ahnt man auch, welche Kraft und Gewalt im Wasser steckt, das sich seinen Weg durch die Berge bahnt.

Wir schwanken immer häufiger zwischen den Extremen: mal ist es zu viel Wasser, mal wird es knapp. In einer Gegend, in der wir uns lange keine großen Gedanken über das Wasser gemacht haben, lernen wir vielleicht neu zu verstehen, was die Menschen der Bibel mit Wasser verbinden: In der Sintflut ist es ein Symbol für die vernichtende Macht menschlicher Überheblichkeit, die Gott aus dem Blick verloren hat. In den vielen Bildern, die von Gott als Quelle sprechen, steht es für die Leben schaffende Kraft Gottes, vom Geschenk des Lebens, über das wir letztlich keine Verfügungsgewalt haben. „Alle meine Quellen entspringen in dir“ betet der Psalm 87.

Achtsamkeit dem Wasser gegenüber ist immer angebracht, weil es ein kostbares Element ist, ohne das wir nicht leben können. Und weil es sich nicht so einfach zähmen lässt, wie wir es gerne hätten.

Die Achtsamkeit, die uns das Wasser lehrt, wünsche ich Ihnen auch für die ruhigeren Wochen, die hoffentlich vor Ihnen liegen. Dass Sie die Kraft der Erholung erleben dürfen und wahrnehmen, wo Sie für andere zur Quelle werden können.

Ihr Pfarrer



Stephanskirche

Für unsere Stephanskirche in Buchloe steht nun fest, dass keine besonderen statischen Maßnahmen notwendig sind. Allerdings bekommen wir auch keinen Zuschuss der Diözese für Sanierungsarbeiten, die vor allem die feuchten Wände und die Fassade der Kirche betreffen.

Eine Gruppe des Pfarrgemeinderats hat sich erste Gedanken gemacht, wie wir die Stephanskirche künftig nutzen können. Geplant ist, dass jeden Monat ein Gottesdienst oder eine kulturelle Veranstaltung in der Kirche stattfindet. Wie das Programm genau aussieht, daran müssen wir noch ein bisschen arbeiten, denn es braucht letztlich auch Menschen, die das Geplante in die Tat umsetzen. Lassen Sie sich überraschen!

Nachruf Pfarrer Siegfried Fackler

Am 24. Mai 2024 verstarb Herr Studiendirektor i. R. Siegfried Fackler. Am 31. Mai haben wir für ihn in der Stadtpfarrkirche das Requiem gefeiert und ihn auf dem Friedhof im Familiengrab der Familie Fackler beigesetzt.

Am 6. Juni 1960, einem Pfingstmontag, feierte er in seiner Heimatpfarre Buchloe die Primiz. Bald darauf begann seine Laufbahn als Lehrer und Seelsorger am Gymnasium Starnberg und später am Holbeingymnasium in Augsburg.

Eng verbunden blieb er seiner Heimatgemeinde durch den Kirchenchor, in dem er 70 Jahre mitwirkte als Sänger und Organist. Die Musik war ein wesentlicher Teil seines Lebens.

Als Primizspruch hat er einen Vers aus dem 2. Korintherbrief auf sein Primizbild drucken lassen: „Brüder, wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen.“ (2 Kor 5, 20). Die Versöhnung und der Friede waren für ihn immer große Themen, was sich auch in seinem Engagement bei Pax Christi ausdrückte.



Wir wünschen ihm den Frieden bei Gott und werden als Gebetsgemeinschaft mit ihm verbunden bleiben.

Pfr. Dieter Zitzler

Das Mai-Experiment im Haus der Begegnung

Im vergangenen Mai haben wir mit der Gottesdienstzeit am Mittwochabend im HdB experimentiert. Wir wollten herausfinden, ob 18:00 Uhr eine bessere Gottesdienstzeit wäre. Am Ende wissen wir nun: Zumindest im Mai ist das nicht der Fall. Es kamen auch bei einer geänderten Gottesdienstzeit nicht mehr Menschen, als bei der bisherigen Anfangszeit.

Also feiern wir künftig wieder am Mittwochabend um 19:15 Uhr den Gottesdienst im Haus der Begegnung. Auch am Samstag bleibt alles beim Alten: 17:15 Uhr Rosenkranz, 18:00 Uhr Vorabendmesse.

Nach einem Experiment ist man eben meistens schlauer.

Dieter Zitzler, Pfarrer

Maiandacht der Vereine

Umrahmt von einer stattlichen Anzahl der mit ihren Fahnen auftretenden Vereinsabordnungen und der hiesigen Musikkapelle Frohsinn konnte die Maiandacht der Vereine bei schöner Abendstimmung vor der Kreuzigungsgruppe gefeiert werden. Pfarrer Dieter Zitzler stellte die Gottesmutter als Friedensstifterin in den Mittelpunkt. Diese Eigenschaft war auch Leitfaden in den Fürbitten. Die Musiker/-innen begleiteten die Feier mit Melodien bekannter Marienlieder und unterstützten damit die Gesän-



ge der in ansehnlicher Zahl erschienenen Besucher/-innen. Anschließend lud der Veteranen- und Soldatenkameradschaftsverein Mitwirkende und Helfer der Maiandacht zu einer Brotzeit ins Pfarrheim ein.

Athanasius Würstle



Neue Fahne der Rosenkranzbruderschaft

Am Sonntag, den 3. März 2024, wurde in einem Festgottesdienst die neue Fahne der Rosenkranzbruderschaft Honsolgen gesegnet. Pfarrer Zitzler erläuterte in seiner Predigt die Entstehung und den Sinn der Rosenkranzbruderschaften, nämlich in Gemeinschaft für die Anliegen der Zeit zu beten.

Anschließend waren alle zum gemütlichen Beisammensein mit Brotzeit ins Vereinsheim eingeladen. Dort berichtete Vorstand Albert Frei über die Stationen der Neuanschaffung der Fahne. Die Gesamtkosten beliefen

sich auf 3.630 € und wurden komplett durch Spendengelder finanziert. In diesem Zusammenhang wurden auch die Mäntelchen der Bruderschafts-stangen erneuert.

Die schön bestickte Fahne kann nun die Mitglieder wieder auf ihrem letzten irdischen Weg begleiten.



Aktionen des Seniorenkreises

Die Buchloer Stadt-Archivarin Maria Wörle aus Honsolgen stellte in mühevoller Kleinarbeit einen Kurzfilm über die Stadterhebung vor 50 Jahren zusammen. Dieser war bereits beim Neujahrsempfang 2024 in Buchloe zu sehen und begeisterte die Anwesenden. Beim Seniorentreffen im März kamen wir in den Genuss des Filmes und verfolgten mit Spannung die Informationen aus der Vergangenheit. Einige Honsolgener, die aktiv beim damaligen Festzug dabei waren, erkannten sich wieder. Beeindruckend war, wie viele wichtige Grundsteine für die positive Entwicklung Buchloes bereits damals gelegt wurden. Vor allem die baulichen Veränderungen kamen allen ins Bewusstsein. Wir hatten einen unterhaltsamen Nachmittag mit einer interessanten Reise in die Vergangenheit.

Anfang Mai durften wir bei unserem Seniorennachmittag eine junge, praktizierende Kneipp-Bademeisterin begrüßen. Sie erklärte zunächst die fünf Säulen der Kneipp-Lehre. Neben Wasseranwendungen sind eine ausgewogene, maßvolle Ernährung, Bewegung, die Heilkräuter und die seelische Balance wichtige Bausteine zur Gesundheit und Gesunderhaltung des Menschen. Dann zeigte und empfahl sie uns humorvoll verschiedene Anwendungen, natürlich mit kaltem Wasser. Wohltuende Wadenwickel, Knie-, Arm- oder Schulterauflegen, Wechselbäder, einfache Güsse in richtiger Reihenfolge – das Wasser hilft, den Blutkreislauf in richtige Bahnen zu lenken. Wer keine Möglichkeit zum Wasser- oder Tautreten hat, dem bietet auch die heimische Dusche gute Dienste. Ein gemütlicher Nachmittag endete mit vielen guten Vorsätzen.

Ursula Rammpp

Maialtar – „Im neuen Glanz“

Durch die Initiative von Silvia Steckmeier wurde ein Lichtbogen, der bereits ca. 50 Jahre im Dachboden der Kirche „schlummerte“, restauriert. Zuerst wurde überprüft, ob die Elektrik und Glühbirnen noch funktionieren. Dann wurde geputzt und poliert, Drähte, Klemmen und Stecker erneuert, Fassungen, die aus Spanien besorgt wurden, eingebaut und der Bogen am Altar befestigt.

Mit Buchsgirlande und Hortensien erstrahlte der Maialtar heuer in neuem Glanz. Für diese ehrenamtlichen Arbeiten sagen wir Albert, Fini, Gerhard, Rita und Wolfgang Frei sowie Silvia Steckmeier ein herzliches Vergelt's Gott.



Kirchenverwaltung bittet um Mithilfe

Das Standsicherheitsgutachten für unsere Pfarrkirche ist nun in Auftrag gegeben. Dazu sind einige Vorarbeiten nötig, z. B. Aufräumen des Dachbodens und Entfernen von altem

Baumaterial, Entrümpelung im Raum hinter der Orgel. Für diese Tätigkeiten bitten wir um ihre Mithilfe. Ein genauer Termin wird von der Kirchenverwaltung bekannt gegeben.

Serenade mit Ehrungen

Am Sonntag, den 23. Juni, fand in der Pfarrkirche Honsolgen eine Serenade statt. Gestaltet haben diese der Chor „Klangfarben“ und der Jugendchor „vecCHiORo“ beide unter der Leitung von Kerstin Klotz sowie ein Hornensemble der Musikkapelle Honsolgen unter Leitung von Heidi Wörle. Die zahlreichen Zuhörer wurden mit Filmmusik, Gospels und berührenden Lobliedern belohnt. Diese wurden von klaren Stimmen mal piano mal forte dargeboten.

Franz Xaver Lang ehrte Artur Winkelmann für 40 Jahre aktives Singen im Chor. Drei weitere ehe-

malige Mitglieder wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Martha Geiger für 50 Jahre und Karl Klotz für 68 Jahre aktives Singen. Reinhold Geiger leitete den Sängerbund 50 Jahre lang und wurde dafür zum Ehrendirigenten ernannt.

Mit dem gemeinsam gesungenen Kanon „Herr bleibe bei uns“ gingen stimmungsvolle 45 Minuten zu Ende.

Rita Frei und Marlene Holzheu



Pfarrhof in Lamerdingen

Vor einiger Zeit konnten Sie in der Zeitung lesen, dass der Gemeinderat Lamerdingen einen Antrag auf Nutzungsänderung des Pfarrhofs in Lamerdingen behandelt hat. Das hat bei manchen für Verwirrung gesorgt.

Keine Angst, der Pfarrhof bleibt ein Pfarrhof! Die Wohnung im 1. Stock wird für den Benefiziaten wieder hergerichtet. Dafür sind einige Arbeiten an den Wasser- und Stromleitungen nötig, die einen Bauantrag beim Landratsamt bedingen. Und dieser Antrag landet dann eben auch im Gemeinderat. Mehr steckt nicht hinter der berüchtigten „Nutzungsänderung“ im Lamerdinger Pfarrhaus.



Feuerwehr- und Schützenfest in Lamerdingen

Die freiwillige Feuerwehr bekam endlich ihr neues Löschfahrzeug (LF 10), welches auch den kirchlichen Segen erhalten sollte. Der Schützenverein Hubertus beging seinen 125. Geburtstag. So feierten beide Vereine gemeinsam vom 7. bis 9. Juni im Dorfstadl ein Fest.

Am Festsonntag zelebrierte Pfarrer Zitzler den feierlichen Gottesdienst. In seiner Predigt nahm er Bezug auf die beiden Schutzpatrone – den Hl.

Florian und den Hl. Hubertus. Er erwähnte, dass die Eigenschaften der zwei Heiligen auch auf die Vereine zutreffen: Selbstdisziplin, ein Ziel vor Augen haben und etwas wagen.

Den Segen für das neue Fahrzeug und für die Menschen erteilte Pfarrer Zitzler wetterbedingt noch im Stadl, danach segnete er es draußen mit Weihwasser und Weihrauch.

Veronika Klein



Seniorenflug zur Stockkapelle

An einem Donnerstagnachmittag, mitten im Juni, starteten, man mag den Begriff gar nicht verwenden, „Senioren“ aus Großkitzighofen Richtung Süden. Eine kleine Gruppe, vorwiegend aus Herren bestehend, startete schon etwas früher mit dem E-Bike. Treffpunkt für alle war die kleine Wallfahrtskirche „Maria Stock“ bei Asch. Dort betete man gemeinsam einen Fatimakranz mit Pfarrer Grimm.

Anschließend erzählte die Mesnerin von der Legende des 1647 im Buchenstock erschienenen Muttergottesbildes sowie vom Verschwinden, der langjährigen und schwierigen Suche und der Wiederbeschaffung dieser Pieta.

Nachdem Opferkerzen angezündet und ein obligatorisches Gemeinschaftsfoto gemacht worden war (die Fahrradfahrer waren schon auf dem Weg) ging es weiter zu den nahe gelegenen Weldner Weihern, wo im Gasthof „Seerose“ eine gemütliche Einkehr gemacht wurde.

Gut gestärkt trat die Gruppe den Heimweg an, wobei einer unserer E-Bike Herren (trotz fast gleichzeitigem Aufbrechens) erst kurz vor Erpfing eingeholt werden konnte!

Marion Geirhos



Die Sonne kam pünktlich zu unserem Gottesdienst und anschließend dem kleinen Sektempfang für unsere diesjährigen Ehejubilare heraus und so durften wir dieses Jahr sogar mit 31 Paaren und ihren Verwandten im Haus der Begegnung ihre runden Hochzeitstage feiern, des Hochzeitstages damals gedenken und den Hochzeitssegen und das Eheversprechen erneuern.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst mit dafür extra einstudierten Liedern des Chors Chorisma.

Im Gottesdienst wurde die Hochzeit zu Kanaa thematisiert. Pfarrer Zitzler beschrieb in seiner Predigt, wie wir alle zu Menschen in Beziehungen stehen, die uns oft auch unbemerkt Rückhalt in unserem Leben geben. Anschließend wurde ein Krug symbolisch mit Liebe, Rücksicht, Freude usw. gefüllt, um zu

zeigen, was man heute benötigt, damit das Leben ein Fest werde.

Seit inzwischen 20 bis zu 65 Jahren halten diese Paare zusammen und auf dieses „WIR“ wurde im Anschluss an den Gottesdienst auch noch einmal gemeinsam angestoßen. Im Rahmen des Sektempfanges gab es dann noch genug Zeit ins Gespräch zu kommen, Erinnerungen auszutauschen und segensreich gestärkt den Abend ausklingen zu lassen.

Zur Erinnerung an diese kleine Feier gab es für alle Jubilare ein Gruppenfoto und eine Marmelade aus zwei verschiedenen Fruchtsorten, denn „Zwei Sorten Früchte verbinden sich zu einem. Wie in der Liebe, wenn aus zwei Leben ein gemeinsames wird, und aus einem „Ich“ und „Du“ ein „Wir“ entsteht.“

*Amanda Kreuzmann
Sachausschuss Ehe und Familie*



Am letzten Junisonntag herrschte reges Treiben auf und um dem Lamerdinger Dorfplatz. Hinter ca. zwei Dutzend Minis und der Lamerdinger Musikkapelle reihten sich Bürgermeister Manuel Fischer, 17 Fahnenabordnungen aus der PG und 11 Geistliche um Pfarrer Pela, darunter Dekan Hatosch ein. Auch etliche Vertreter/innen aus den Pfarrgremien sowie pastoralen Mitarbeiter/innen begleiteten den Kirchzug.

Pfarrer Zitzler begrüßte alle (Ehren-) Gäste in der sehr gut gefüllten Kirche St. Martin. Anschließend zelebrierte Pfarrer Pela die Eucharistiefeier, die vom Gemeinschaftschor der „alten“ PG Lamerdingen (Dillishausen, Groß- und Kleinkitzighofen) musikalisch umrahmt wurde. Die Predigt hielt Pfarrer Jan Forma, ein guter Freund Pfarrer Pelas. Dieser beschrieb seinen Priesterkollegen, nach einem kurzen Lebenslauf, als „Hirte nach dem Herzen Gottes“ mit „Jugendlichkeit im Geist, Kameradschaftlichkeit, Freude am Witz“ und auch als einen begabten Handwerker („fast so gut wie Josef“) und Organisator von Wallfahrten. Pfarrer Forma forderte auf, die Begegnung mit Gott zu suchen, ihm sein Leben anzuvertrauen um Freude, Friede und Harmonie zu finden. Seinem Freund wünschte er, dass ihm der Glaube, die Hoffnung und die Liebe nie ausgehe, er Unterstützung und Gesundheit erfahre und sich am Ende in

die Obhut Gottes begeben. Am Schluss des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Pela herzlich bei allen, hoffend niemanden vergessen zu haben. Pfarrer Zitzler kündigte an, dass er noch ein paar Reden „durchstehen“ müsse und lud die Gemeinschaft dazu in den Lamerdinger Dorfstadel ein.

Dort wurde bereits mit einem Sekt Empfang und einem riesigen kalten Buffet aufgewartet. Gabi Fischer begrüßte alle Ehrengäste und trug nochmal die wichtigsten Stationen von Pfarrer Pelas Priesterleben vor. Auch die Lamerdinger Musik spielte ein paar Stücke, worauf sich der Jubilar bereits seit Gottesdienstende freute. Im Laufe des Abends konnte er noch viele Glückwünsche und Geschenke zu seinem 50-jährigem Priesterjubiläum in Empfang nehmen (u. a. einen Regenschirm zum Gassigehen, eine Weinrebe, Gutscheine für Werkzeug...).

Frau Niederreiner, Frau Jaser und Frau Schulze führten gegen Ende noch einen selbstgeschriebenen Sketch auf und die letzten Gäste verließen erst gegen 23 Uhr die gelungene Feierlichkeit.

Marion Geirhos



Buchloe

Nachdem im letzten Jahr der Prozessionsweg verkürzt worden war und die Prozession am zweiten Altar endete, wünschten sich viele Teilnehmer ein angemesseneres Ende für die Fronleichnamsprozession.

Heuer sollte nun der Zug, vom Immeleplatz zurück zur Stadtpfarrkirche, sowohl mit Gebet als auch mit Gesang begleitet werden. Der Abschluss, für alle, die noch zurückgehen wollten, sollte der feierliche Segen am Gottesdienstaltar sein. Leider konnten wir dies nicht ausprobieren: Auf Grund des sehr wechselhaften Wetters fand der Gottesdienst mit einer anschließenden Andacht vor dem Allerheiligsten in der Stadtpfarrkirche statt.

Dillishausen

Dieses Jahr war der Festgottesdienst mit Prozession für die vier Pfarreien der früheren PG Lamerdingen in Dillishausen angesetzt. Die Prozession wurde aber aufgrund der Wetterlage abgesagt.

So feierten wir in der Kirche die Messe mit Pfarrer Adelbert Dzierzega aus Maria Vesperbild mit anschließender feierlichen Andacht. Ein besonderes Klangereignis war der Gemeinschaftschor, zusammengesetzt aus den Kirchenchören von Groß- und Kleinkitzighofen sowie der Singgemeinschaft Lamerdingen.

Da nach der Messe wider Erwarten die Sonne schien, haben wir den Vormittag mit einem Stehempfang ausklingen lassen.

Honsolgen

In Honsolgen wurde im Vorfeld die Feier des Fronleichnamsfestes überarbeitet. Die Musikkapelle und der Chor probten moderne Lieder und wollten das Fest zeitgemäß und ansprechend gestalten. Da auch hier die Prozession abgesagt wurde, sang der Chor die bewegenden Lieder bei der Eucharistiefeier und der eucharistischen Andacht in der Kirche.

Lindenberg

Auch die Abendprozession in Lindenberg musste wegen der Wetterlage abgesagt werden. Den Gottesdienst in der Pfarrkirche gestaltete die Musikkapelle Frohsinn. Auch die Fahnenabordnungen haben zu einem feierlichen Rahmen beigetragen. Ein besonderer Dank gilt den Minis, die einen wunderschönen Blumentepich vor dem Altar gestaltet haben.

Wir alle hoffen auf beständigeres Wetter im kommenden Jahr.



Geburtstagskaffee für Jubilare

Seit über einem Jahr werden nun schon runde und halbrunde Geburtstage ab dem 75. Lebensjahr in der Pfarreiengemeinschaft im Haus der Begegnung gefeiert.

Zusammen mit dem Kartengruß der Pfarrei erfolgt die Einladung zum Geburtstagskaffee, der viermal im Jahr stattfindet. Für Kaffee und Kuchen sorgen Mitglieder des Pfarrgemeinderates.

Zu Beginn des gemütlichen Nachmittages wird den Jubilaren mit einem Glas Sekt und einem Geburtstagsständchen gratuliert. Nach der Stärkung mit Kaffee und Kuchen gestaltet das Pastoralteam, unterstützt von unterschiedlichen Gruppen, das



Programm des gemütlichen Nachmittages. Häufig ist auch Frau Resi Tröbensberger zu Gast, die mit Mundartgeschichten die Gäste zum Nachdenken und Lachen bringt. Natürlich ist auch Zeit, mit den Tischnachbarn, den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und dem Pastoralteam ins Gespräch zu kommen, bis der fröhliche Nachmittag zu Ende geht.

Susanne Zinth, PGR-Vorsitzende

Bibelkreis feiert einjähriges Jubiläum

Am Freitag, den 31. Mai 2024, durften alle von unserem Hausbibelkreis einjähriges Jubiläum feiern. Das erste Treffen meines selbst gegründeten Bibelkreises fand am 26. Mai 2023 statt. Wir begannen mit 5 Personen und mittlerweile sind wir auf bis zu 11 Personen unterschiedlichster Altersgruppen angewachsen.

Zur Feier des Tages gesellte sich auch unser Stadtpfarrer Dieter Zitzler hinzu. Zuerst gab es ein ganz normales Bibelteilen, diesmal in Anlehnung an die Methode der Linzer-Bibellesekarte. Dafür wählte ich die 2. Lesung des darauf folgenden Sonntags, sprich 2. Korinther 4, 6–11, aus. Für alle Teilnehmer ist es immer ein ganz beson-

derer Moment während des Wortgottesdienstes, wenn die entsprechende Stelle gelesen wird und dadurch auch eine Verbindung vom Bibelkreis zur Sonntagsmesse entsteht. Unser Herr Pfarrer hat uns an seinem Hintergrundwissen Anteil haben lassen, was für alle eine Bereicherung darstellte.

Zum Abschluss des Abends wurde die Feier mit Sekt, Brezen, Kuchen und guten Gesprächen abgerundet. Sollte ich Ihr oder Euer Interesse geweckt haben, würde mich das sehr freuen. Sie können im Pfarrbüro nähere Informationen erhalten.

Cornelia Maria Kunz

Beim Sonntagsgottesdienst in **Lamerdingen** wurden am 7. April acht Ministranten von Pfarrer Dieter Zitzler verabschiedet. Annalena Forster, Elias Herz und Tanja Marazek waren 7 Jahre dabei, Felix Strauß, Moritz Strauß und Maximilian Theileis 6 Jahre, Dominik Theileis 4 Jahre und Al-legra Bohn 2 Jahre. Die Aufgaben der Oberministranten teilen sich nun Jonas Baur, Si-na Beilharz und Noah Hefe-le.



In **Großkitzighofen** wurden am 20. Mai sechs Ministranten verabschiedet: (Bild von Links nach Rechts) Robert Schuster (6 Jahre), Nina Sylvester (4 Jahre), Klara Sing (5 Jahre), Xaver Schuster (5 Jahre), Gregor Scholz (7 Jahre), Tim Sylvester (7 Jahre).

Aus der Ministrantenschar von **Kleinkitzighofen** wurden bereits an Ostern Niclas Auer (9 Jahre) sowie Luis und Amy Schuster (2 Jahre) verabschiedet. Neu dazugekommen sind: Philip Wohner und Benedikt Steger (siehe Bild).

Bei allen scheidenden Minis bedanken wir uns für das Engagement in den jeweiligen Pfarreien und wünschen ihnen, dass die schönen Augenblicke in unseren Kirchen in guter Erinnerung bleiben.





Einen Lichtblick bei den Minis gibt es in **Lindenberg** zu vermelden. Georg Brunbauer (Bild links) verstärkt nunmehr die kleine Schar der Messdiener und leistet neben seiner Schwester und den vier, überwiegend schon langgedienten, Schwestern der Familie Kratel den Altardienst. Die offizielle Aufnahme war am 30.06.

Zwei Ministrantinnen konnten wir in **Buchloe** in ihrem neuen Amt begrüßen: Sophia Huber und Katharina Kunz (Bild mitte) haben sich nach ih-

rer Erstkommunion für den Ministrantendienst entschieden.

In **Honsolgen** konnten beim Pfarrfest, am 7. Juli, Marisa Wörle, Marina Port und Lukas Klotz (Bild rechts) neu im Ministrantenteam aufgenommen werden, so dass die Gruppe nun aus 22 Minis besteht.

Wir freuen uns, dass wir wieder tüchtige Minis dazugewonnen haben und wünschen allen Gottes Segen und viel Freude beim Ministrieren.

Romwallfahrt der Minis

Am 28. Juli starten 42 Ministrantinnen und Ministranten unserer Pfarreiengemeinschaft mit unserer Gemeindeferentin Claudia Chmiel zur Internationalen Ministranten-Romwallfahrt.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl gibt es einen eigenen „Buchloer Bus“, aber spätestens in Rom wird es zur Begegnung mit vielen Minis aus der ganzen Welt kommen. Wir wünschen unseren Wallfahrern eine gute Reise, bereichernde Begegnungen und natürlich jede Menge Spaß!

Pfr. Dieter Zitzler



In diesem Jahr führt uns der Ausflug der Pfarreiengemeinschaft in die barocke Bischofsstadt **Eichstätt**. Namensgeber der Stadt war der hl. Willibald, ein Gehilfe des hl. Bonifatius, der 741 in „Eihstat“ ein Missionskloster gründete. Seit 1305 lenkten die Eichstätter Bischöfe die Geschichte der Stadt. Sie waren es letztlich, die für das schöne barocke Stadtbild verantwortlich sind, als sie die stark zerstörte Stadt nach dem dreißigjährigen Krieg umso schöner wieder aufbauen ließen.

Wir beginnen unseren Ausflug nach der Ankunft in Eichstätt mit einer **Stadtführung**, um uns anschließend im Gasthaus Krone zu stärken.



Hinterher feiern wir **in der Schutzengelkirche** Gottesdienst.

In dieser, im 17. Jahrhundert für den Jesuitenorden gebauten Kirche, sind 567 Engel zu sehen. Es geht in den unterschiedlichen Darstellungen um das Wirken der Engel in der von Gott gelenkten Geschichte der Welt.

Danach hat jeder Zeit die Stadt für sich zu erkunden und sich in einem der vielen Cafés oder Eisdielen zu stärken.

Herzliche Einladung mitzufahren!

Susanne Zinth, Vorsitz. Pastoralrat

Abfahrt mit dem Bus:

8:00 Uhr Buchloe/gegenüber Stammel
8:05 Uhr Buchloe/Kirchparkplatz Nord
8:15 Uhr Dillishausen/an der Augsburger Str.
8:20 Uhr Lamerdingen/ehem. Raiffeisenbank

Die **Kosten** für Busfahrt und Führung betragen ca. 20 € und werden im Bus eingesammelt.

voraussichtliche Rückkehr: gegen 19:00 Uhr an den jew. Bushaltestellen

Anmeldung bis 16.09.2024 im Pfarrbüro: Buchloe Tel.-Nr.: 08241 90250, E-Mail: pg.buchloe@bistum-augsburg.de



Unterwegs in der Morgenstunde im August

Ich freue mich auf einen gemeinsamen meditativen Weg am:

Donnerstag, 01.08.2024 – Mit Gedanken zum Hl. Ulrich

Donnerstag, 29.08.2024 – Mit Maria auf dem Weg

Treffpunkt jeweils um 8:00 Uhr
vor der Stadtpfarrkirche (Eingang Nord),
Dauer ca. 1 Stunde

Wir laufen mit passender Kleidung bei
(fast) jedem Wetter.

Sabine Reisacher, Pfarrreferentin



Wallfahrt nach Altötting

Am 21.10.2024 unternimmt die Pfarreiengemeinschaft Buchloe, unter der geistlichen Begleitung von Pfarrer Pela, eine Wallfahrt nach Altötting.

Um 11:30 Uhr feiern wir den Wallfahrtsgottesdienst in der St. Konrad Kirche, anschließend sind im Gasthaus Münchner Hof für die Wallfahrer Plätze reserviert. Danach steht die Zeit zur freien Verfügung. Um 16:00 Uhr treffen wir uns wieder in St. Konrad zur Dankandacht und treten im Anschluss die Heimfahrt an.



Zusteigemöglichkeiten:

6:45 Uhr Buchloe/Kirchparkplatz Nord

6:50 Uhr Dillishausen/an der Augsburger Str.

6:55 Uhr Lamerdingen/ehem. Raiffeisenbank

7:00 Uhr Kleinkitzighofen/Feuerwehrhaus

7:05 Uhr Großkitzighofen/Rote Kapelle

geplante Rückkehr:

gegen 19:00 Uhr an den jeweiligen Bushaltestellen

Die **Fahrtkosten** betragen ca. 27 € und werden im Bus eingesammelt.

Anmeldung bis 02.10.2024 im Pfarrbüro: Buchloe Tel.-Nr.: 08241 90250, Lamerdingen 08248 368, E-Mail: pg.buchloe@bistum-augsburg.de

Gebührensatzungen in unseren Kirchenstiftungen

In unseren acht Kirchenstiftungen sind wir gemäß Stiftungsrecht verpflichtet, die verfügbaren Finanzmittel sparsam für deren Aufgaben einzusetzen.

Das Europäische Recht möchte Wettbewerbsverzerrungen im Umsatzsteuerrecht ausschließen. Es setzt alle privatrechtlichen Handlungsformen der öffentlichen Hand und der Kirche nun mit privatwirtschaftlichem Unternehmehandeln gleich. Dies begründete eine Neufassung des Deutschen Umsatzsteuergesetzes (insbesondere § 2b).



men (kirchen-hoheitliche Einnahmen) müssen nun definiert werden, um die Umsatzsteuerverpflichtung zu verhindern bzw. die (mögliche) Umsatzsteuerzahllast zu reduzieren.

Mit einer Gebührensatzung können unsere Kirchenstiftungen dokumentieren, dass sie mit den dort aufgeführten Tätigkeiten (z. B. Messstipendien, Stolgebühren, Opferlichter) kirchen-hoheitlich tätig sind, um ein steuerpflichtiges Entgelt auf diese Einnahmen zu vermeiden.

Unsere Kirchenstiftungen werden in den kommenden Wochen über ihre jeweiligen Gebührensatzungen beraten und beschließen. Anschließend werden die Satzungen öffentlich bekannt gemacht. Mit ihrer Bekanntmachung treten die Satzungen in Kraft.

Aktivitäten unserer Kirchenstiftungen sind davon betroffen. Ausnah-

*Robert Wilsch,
Stv. Kirchenverwaltungsvorstand*



Kirchgeld geben mit Herz

Auch heuer bitten wir wieder um Ihr Kirchgeld für das Jahr 2024. Es wird von allen

Gläubigen ab dem 18. Lebensjahr mit Wohnsitz in unserer Pfarrei erbeten und beträgt 1,50 €, sofern die mtl. Einkünfte über 300 € liegen. Sollten Sie das Kirchgeld durch eine Spende erhöhen wollen, freuen wir uns natürlich darüber.

Für jede Pfarrei der ehemaligen PG Buchloe liegt diesem Pfarrbrief ein Überweisungsformular bei. Außerdem können Sie das Kirchgeld direkt im Pfarrbüro einzahlen. In der ehemaligen PG Lamerdingen wird das Kirchgeld wie gewohnt im Herbst erbeten.

Herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung.

Am 24. November stehen die Kirchenverwaltungswahlen an. Wir suchen nach engagierten Mitgliedern in unseren Pfarreien, die bereit sind, aktiv in unserer Pfarrgemeinde mitzuwirken. Die Kirchenverwaltung kümmert sich um die Verwaltung und Organisation der Gemeinde. Ob es um die Finanzen, Veranstaltungen, Personalangelegenheiten oder Instandhaltung von Gebäuden oder Baumaßnahmen geht.

Wählbar sind alle Katholikinnen und Katholiken, die ihren Wohnsitz in der jeweiligen Pfarrei haben und das 18. Lebensjahr vollendet haben.

In allen unseren Dorfgemeinden setzt sich das Gremium aus jeweils vier gewählten Mitgliedern zusammen, in der Stadtpfarrei brauchen wir sechs gewählte Mitglieder. Laut Wahlordnung brauchen wir jeweils die doppelte Anzahl an Kandidaten für die Wahl. Es wäre schön, wenn wir das schaffen würden!

Wenn Sie Interesse daran haben, Teil der Kirchenverwaltung zu werden oder jemanden kennen, der sich en-



gagieren möchte, zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden. Gemeinsam können wir unsere Gemeinde zu einem noch besseren Ort machen und das Evangelium in die Welt tragen.

Danke für Ihr Mitsorgen für die Zukunft unserer Gemeinden!

Pfarrer Dieter Zitzler

Neue Pfarrsekretärin

Manche von Ihnen sind vielleicht schon unserer neuen Pfarrsekretärin, Frau Nicoletta Weber im Pfarrbüro begegnet. Nachdem Frau Maria Zingerle ihre Stunden reduziert hat, konnten wir seit dem 1. April Frau Weber als Mitarbeiterin gewinnen, die sich gerade mit den Abläufen im Pfarrbüro und besonders auch in der Buchhaltung vertraut macht. Wir freuen uns, dass sie unser Team mit ihren Kompetenzen und ihrer Persönlichkeit bereichert und wünschen ihr Gottes Segen für die vielfältigen Aufgaben im Pfarrbüro!

Pfarrer Dieter Zitzler



Erstkommunion 2024 – Du gehst mit!



1. Gruppe aus Buchloe am 13.04.2024



2. Gruppe aus Buchloe am 20.04.2024

Erstkommunion und Kommunionvorbereitung heißen zuerst einmal, sich zu überlegen, möchte ich das?! – mich ein halbes Jahr auf einen Weg einlassen, bei dem ich nicht weiß, was erwartet mich. Bin ich bereit, mich auch auf Neues einzulassen und vor allem, was ist das Ziel und die große Frage: „Lohnt sich das überhaupt?“

69 Kinder waren von November 2023 bis April 2024 mit dabei: „Du gehst mit,“ bei Gottesdiensten, bei Familienstunden, bei Kommunionwochenenden und bei vielen weiteren Aktionen. Dabei haben wir viel gemeinsam erlebt.

Das Bedeutendste dabei war, dass wir begleitet wurden **und die wichtigste Person auf diesem Weg, Jesus Christus, war schon da und ist da.**

Wenn wir das Wort „Ziel“ definieren, gibt es folgende Erklärung: Es ist ein Punkt, ein Ort, bis zu dem jemand kommen will, den jemand erreichen will. Dieses Ziel haben mit dem Erstkommuniontag somit alle Kinder erreicht. Aber was wäre unser Leben, wenn wir nur ein einziges Ziel hätten, vor allem, was Jesus Christus betrifft.

Es ist so viel lohnender, sich weitere Ziele, über den Kommuniontag hinaus zu setzen:

- sich mit Jesus Christus auf einen dauerhaften Weg machen
- sich begleiten lassen von ihm
- mit ihm die Freundschaft pflegen
- immer wieder seine besondere Nähe erfahren, durch den Empfang der Kommunion.

Wenn wir diese Ziele umsetzen, werden wir immer wieder reich beschenkt, durch die Begegnung mit dem Auferstandenen.

Sabine Reisacher, Pfarrrreferentin



Honsolgen am 14.04.2024



Kleinkitzighofen am 14.04.2024



Großkitzighofen am 21.04.2024



Lindenberg am 21.04.2024

Taufvorbereitung

Wie sehr ein Mensch die Welt verändern kann, erleben Eltern hautnah durch die Geburt eines Kindes. Für dieses Leben wünschen sich viele Eltern Schutz und Segen. In der Taufe wird dem Kind dieser Segen versprochen. Es ist Gottes Zusage an uns, dass er mit uns gehen und uns im Leben begleiten will.

Zurzeit entwickeln wir ein neues Taufkonzept. Wir möchten Familien, die ihr Kind mit der Taufe Gott anvertrauen möchten, auf diesem Weg begleiten. Dazu wird es ab September, an verschiedenen Samstagen oder Sonntagen, jeweils ein Treffen mit mehreren Taufeltern und Taufpaten geben. Neben dem Kennenlernen der Eltern untereinander, wird über die Bedeutung der Taufe, deren Symbole und den Ablauf der Tauffeier gesprochen. An diesem halben Tag, der Voraussetzung für die Taufe ist, erhalten die Eltern auch Material für die

Gestaltung der Tauffeier. Daneben besteht die Möglichkeit, die Taufkerze des Täuflings, zusammen mit anderen, selbst zu gestalten.

Gerne können Sie sich auch auf unserer Homepage oder über einen Flyer näher darüber informieren.



Die Taufe ist die Aufnahme in die Pfarrei. Über Menschen aus unseren Gemeinden, die selber schon Eltern sind (ob von kleinen, großen oder erwachsenen Kindern) und gemeinsam mit uns ein Treffen begleiten möchten, freuen wir uns sehr. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei Brigitte Röhricht (08241 9614966), wenn Sie sich vorstellen können, uns auf diesem Weg zu unterstützen.

Brigitte Röhricht, Pfarrreferentin

Firmung ab 14 – Vorbereitung 2024

Unter dem Leitthema „Anbandeln mit Gott“ bereiten sich derzeit 12 Jugendliche unserer PG auf die Firmung vor. Im Bild finden die Firmlinge bei einer Wallfahrt nach St. Ottilien spielerisch heraus, wie ein Seil analog zum Wort Gottes den Weg weisen und Sicherheit geben kann. Die kleine Anzahl der Firmbewerberinnen und Firmbewerber begründet sich dadurch, dass der Großteil der aktuell Vierzehnjährigen unserer PG bereits in den vergangenen Jahren gefirmt wurde.



Die **Firmung** ist für den **19. Oktober 2024** geplant.

C. Chmiel, Gemeindereferentin

Palmsonntag: Zu einer Wortgottesfeier am Palmsonntag lud das Dokiki-Team die Familien in das Haus der Begegnung ein, um gemeinsam die Heilige Woche zu beginnen. Mit bunten Tüchern und Palmzweigen wurde von den Kindern ein Weg gelegt. Ein Esel aus Holz wurde mit dem Liedruf: „Jesus soll unser König sein! Hosianna! Amen“, in den Saal gezogen und erinnerte so an den Einzug Jesu in Jerusalem. Die im Gottesdienst geweihten Palmboschen sollen die Familien daran erinnern, dass Jesus auch in ihrem Leben König ist.



Karfreitag: Der Kreuzweg von Jesus – und wir haben ihn in Gedanken begleitet. Zum ersten Mal wurden im Garten des HdB einzelne Stationen aufgebaut. Mit einem großen Holzkreuz, das von Kindern getragen wurde, haben wir uns auf den Weg gemacht. Jedes Kind hat zu Beginn für die Impulse an den verschiedenen Stationen, einen kleinen persönlichen „Erinnerungszettel“ bekommen. Am Ende durften alle ihren Zettel an das Kreuz heften. Dieses wurde am Brunnen aufgestellt und die Kinder legten ihre mitgebrachten Blumen vor dem Kreuz ab. Mit den Gedanken, dass dies nicht das Letzte war, was wir von Jesus gehört und gesehen haben, wurden die Kinder nach einem Segensgebet zur Auferstehungsfeier am nächsten Tag eingeladen.



Karsamstag: Viele kleine und größere Leute sind der Einladung zur Osterauferstehungsfeier gefolgt. Für die Familien, welche bereits am Vortag dabei waren, hatte sich auch das Bild verändert. Sind sie am Karfreitag vom Kreuz weggegangen, so trafen sie jetzt auf ein mit einem Stein verschlossenes Grab. Bei einem Auferstehungsspiel, das von den Kommunionkindern gestaltet wurde, durften wir erfahren, was uns die Evangelisten Markus und Lukas zur Auferstehung von Jesus berichten. „Jesus lebt, er ist nicht im Tod geblieben.“ Mit gemeinsamem Beten, Loben, der Segnung der Osterkörbchen und frohem Singen, machten sich alle nach dem zur Tageszeit passenden Lied: „Manchmal feiern wir mitten am Tag ein Fest der Auferstehung, Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da,“ auf den Heimweg.

Vielen Dank an das Familiengottesdienstteam von Buchloe für das schöne Miteinander bei der Vorbereitung und der Umsetzung der beiden Gottesdienste.

Sabine Reisacher, Pfarrreferentin



Kleine Sommerferienaktion für Grundschulkinder

Vor dem Fest „Mariä Himmelfahrt“,
dem Patrozinium unserer Stadtpfarrkirche Buchloe,
möchte ich euch einladen:

**am 07.08.2024 von 10:00 bis 12:00 Uhr
ins Haus der Begegnung**

Wir werden gemeinsam einen Rosenkranz knüpfen,
eine kleine Marienandacht zusammen vorbereiten
und feiern, singen und spielen.

Anmeldung bis 31.07.2024 an:
sabine.reisacher@bistum-augsburg.de



Osteraktionen

Wie bereits in den vergangenen Jahren, konnten auch dieses Jahr wieder über 200 Osterkerzen verkauft werden. Daher sei an dieser Stelle nochmal allen Helfenden und Käufer[innen] gedankt.

Die Palmboschen wurden dieses Jahr von den Ministranten gebunden und zugunsten der Romwallfahrt verkauft.



Summer-Teenie-Party

Die 2. Auflage der Summer-Teenie-Party startet am 19.07.2024 ab 18:00 Uhr für alle Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren. Hier könnt ihr das bevorstehende Schuljahresende bei Musik, Snacks und Getränken im Haus der Begegnung ausgelassen feiern. Genauere Infos findet ihr auf der homepage der Pfarreiengemeinschaft: katholiken-buchloe.de

Jonas Ruhfaut

Spendenübergabe nach erfolgreicher Ulrichsaktion der Buchloer Ministranten

Unter dem Motto „Jeder kann ein Ulrich sein“ hatten die Ministranten der Pfarrgemeinde Buchloe bereits beim Ministrantentag 2023 beschlossen, Bedürftigen zu helfen so wie seinerzeit der Bistumsheilige Bischof Ulrich.

Nun haben sie Taten folgen lassen und mit einem bunten Kuchenangebot, einer gebastelten Ulrichsfotofigur sowie einem Würfelspiel über 700 € Spenden gesammelt.

Diese wurden an den Förderverein der Mittelschule Buchloe e. V. sowie an die Buchloer Tafel überreicht. Christina Berkau (6.v.l.) mit Andrea Röhler (5.v.l.) vom Förderverein sowie Barbara Gabrys (4.v.l.) von der Tafel nahmen den Betrag mit großem

Dank für Ihre Tätigkeiten zugunsten der Mittelschüler sowie Bedürftiger in Buchloe entgegen. Sie betonten Ihre Anerkennung für das Engagement der Kinder und Jugendlichen. Unterstützt wurden die Ministrantinnen und Ministranten von Gemeindereferentin Claudia Chmiel (3.v.l.).



Wasser – kostbare Ressource

Obwohl 70 % der Erdoberfläche von Wasser bedeckt ist, stehen uns nur knapp 1 % der weltweiten Wasservorräte als Trinkwasser zur Verfügung. Das heißt für uns, achtsam und nachhaltig mit dieser kostbaren Ressource umzugehen. Es ist wichtig, den natürlichen Wasserkreislauf zu erhalten.

Natürliche Wasserquellen wie Regenwasser oder Brunnen eignen sich hervorragend, um Blumen und Pflanzen im Garten zu versorgen.

Bäume spenden wertvollen Schatten, produzieren Sauerstoff und speichern Kohlenstoff. Über die Blätter verdunsten sie Wasser und kühlen damit die Umgebung. Gleichzeitig belüften ihre weit verzweigten Wurzeln den Boden und ermöglichen, dass Niederschlag das Grundwasser erreichen kann. Bei Hitze lässt es sich unter ihrem Blätterdach gut aushalten. Auch Sträucher und Hecken spenden Schatten. Sie bieten Vögeln und Insekten zusätzlich Nahrung und Verstecke.

Ein trockenheitsverträglicher Garten ist ein nachhaltiger Garten und schont die Ressource Wasser sowie den Geldbeutel. Um das Regenwasser optimal zu nutzen und möglichst viel Wasser im Garten zu halten, ist es nötig, den Boden so wenig wie möglich zu versiegeln. Auf den freien Flächen kann Wasser versickern. Zisternen und Regenwassertonnen helfen Trockenperioden zu überbrücken.

Wasserflächen im Garten, wie angelegte Teiche oder Sumpfbeete, sind bei Hitze eine willkommene Trinkstelle

für Insekten und Vögel. Sie bieten Wassertieren und -pflanzen einen Lebensraum und kühlen gleichzeitig durch Verdunstung aus der Wasseroberfläche.



Pflanzen gezielt bewässern, dabei darauf achten, das Wasser möglichst bodennah aufzubringen, um die Verdunstung zu minimieren. Die frühen Morgenstunden sind am besten geeignet, weil der Boden dann am kühlpsten ist und wenig Wasser verdunstet. Dabei möglichst selten größere Mengen gießen, um das Wurzelwachstum anzuregen.

Rasen nicht bewässern, sondern besser darauf achten, ihn in den heißen Monaten nicht zu kurz zu schneiden, um gelbe Stellen zu minimieren. Spätestens nach dem nächsten Regen erholen sich auch die trockenen Bereiche im Rasen wieder.

Auch Wasser aus der Küche lässt sich nutzen, z. B. entkalktes Wasser vom Kaffeeautomaten zum Blumengießen oder Kochwasser von Gemüse, das wertvolle Mineralien enthält.

„Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester Wasser.“ Schwester Wasser ist für Franz von Assisi ein Element, das alle Geschöpfe verbindet. Es ist unentbehrlich für das menschliche Leben und die Ökosysteme. Daher hat er aufgerufen, geschwisterlich, verantwortungsvoll und bedacht die Schöpfung zu bewahren.

Monika Eder

Besinnungstag

Der Einladung zum Besinnungstag für die ältere Generation waren 50 Personen aus unserer Pfarreiengemeinschaft gefolgt.

Monsignore Gottfried Fellner, ehemals Wies-Kurat, gestaltete den Tag zum Thema: Fragen Jesu an mein Christsein heute. Passend zu Texten aus verschiedenen Evangelien stellte er mehrere Fragen in den Raum, die jeder für sich überdenken und beantworten konnte. Fellner verstand es sehr gut, den Zuhörern Gedankenanstöße zu geben, indem er Beispiele aus seinem priesterlichen Wirken mit einfließen ließ. Gemeinsames Singen zwischendurch sorgte für Auflockerung. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst, den Frau Sedlmair musikalisch begleitete.

Am Ende durfte jeder Teilnehmer sein Heftchen mit den Texten und Fragen mitnehmen, damit es in der verbleibenden Fastenzeit nochmal vertieft werden konnte.

Marianne Barthelmes



Wohnviertelhelfertreffen

am 26. September 2024 um 14:30 Uhr
im Kolpinghaus



Ökumenischer Gottesdienst zur Woche für das Leben

Das Thema der Woche für das Leben 2024 lautete:

„Generation Z(ukunft): Gemeinsam. Verschieden. Gut.“

Im Mittelpunkt stand die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderungen. Beim Gottesdienst begrüßten wir heuer den Rabenchor von Regens Wagner aus Holzhausen.

Ein junger Mann stellte uns seinen Lebensweg, den er in Holzhausen begonnen hatte, vor. Durch viel Lernen und Mut, gelang es ihm, jetzt selbst

ständig zu sein. Sein großes Ziel: den Führerschein zu machen.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Inklusion. Gott nimmt uns alle an, egal wie wir sind.

Helga Sesar





Ein in der katholischen Kirche engagierter Mensch aus unserer Pfarreiengemeinschaft stellt sich vor:

Brigitte Neumeister, 63 Jahre, Hausfrau

Wie würdest du dich selbst beschreiben?

Ich bin sehr kommunikativ und ich kann gut zuhören. Ich würde mich auch als kreativ beschreiben. Ich bastle gern und gestalte etwas im Garten. Ich bin spontan und ehrlich und ich bin ein fröhlicher Mensch.

Für welche drei Dinge in deinem Leben bist du dankbar?

Auf jeden Fall für meine ganze Familie, dass wir gut miteinander auskommen und meine zwei Kinder gesund sind und wir uns relativ oft sehen. Ich bin auch dankbar für meine vielen Haustiere, die ich alle hatte und die mir viel Freude gebracht haben.

Seit wann hast du Kontakt zu unserer Gemeinde?

Schon immer. Seit meiner Kindheit. Und besonders, seit ich Kommunionmutter war.

Für welche Dinge engagierst du dich bereits?

Zum einen im Weltladen in Buchloe und dort seit letztem Jahr auch im Vorstand. In der Pfarrei in Dillishausen als Lektorin, Kommunionhelferin und Wort-Gottes-Beauftragte. Ich habe auch schon andere Sachen gemacht, aber das reicht momentan. Sonst wäre es mir zu viel.

Wer hat dich in deinem Leben als Christ besonders geprägt?

Meine Mama. Sie ist ein sehr christlicher Mensch und sie ist für alles sehr dankbar. Da dachte ich: Sie hat recht. Und sie hat mich auch immer motiviert, Aufgaben in der Pfarrei zu übernehmen.

Was berührt dich an der christlichen Botschaft am meisten?

Dass wir mit Christus auferstehen. Gott hat die Welt für alle Lebewesen geschaffen. Alles hat in Gott seinen Ursprung. Das berührt mich sehr. Ich finde es schade, wie die Menschen die Schöpfung kaputt machen und zu sehr eingreifen.

Worauf sollten wir deiner Meinung nach in unserer Kirche besonders achten, damit wir eine lebendige Kirche sind?

Ehrlichkeit vor allem und, dass man sich wieder mehr bewusstmacht, dass es wirklich um Gott allein geht. Dass wir das wieder spüren und wir daraus Gott loben und ihm danken, ob jung oder alt. Es muss nicht immer etwas geboten sein. Wir sollten zurückkehren zu dem, was Gott uns schenken will.

Was wünschst du dir von der Pfarreiengemeinschaft für dich persönlich?

Ich finde, dass es momentan gut läuft. Wir haben tolle Priester an unserer Seite. Ich bin so zufrieden. Freuen würde ich mich, wenn wieder mehr Leute und auch Kinder in den Gottesdienst kommen würden. —————>



Wo in der Kirche ist während des Gottesdienstes dein Lieblingsplatz?

Links hinten. Da sind schon meine Oma und mein Opa reingegangen. Aber ich stehe auch gern am Ambo, weil ich mich freue, dass ich mit meinen Diensten das Wort Gottes verkünden darf.

Herzlichen Dank für das persönliche Gespräch und die Erlaubnis, Ihre Antworten zu veröffentlichen!

Interview-Partner/-innen gesucht!

Wer? Alle – also jeder, der sich in unserer Pfarreiengemeinschaft engagiert. (Kinder und Jugendliche nur mit Zustimmung der Eltern)

Wie? Einfach melden bei Gemeindereferentin Claudia Chmiel unter claudia.chmiel@bistum-augsburg.de oder im Pfarrbüro. Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen!

Claudia Chmiel, Gemeindereferentin

Theologische Sommerabende

Worüber sich Katholiken trefflich streiten können, ist das weite Feld der Liturgie. Am 4. Dezember 1963 verabschiedete das 2. Vatikanische Konzil die Liturgiekonstitution. Im Januar 1964 begann ein vom Papst eingesetztes Gremium damit, an der Umsetzung der Beschlüsse zu arbeiten. Nicht nur die Eucharistiefeier bekam eine neue Ordnung, sondern auch die Leseordnung, die liturgischen Bücher und auch das Kirchenjahr mussten neu erarbeitet werden. Eine Mammutaufgabe!



60 Jahre später hat man manchmal den Eindruck, als wäre das, was auf dem Konzil beschlossen wurde, entweder völlig beliebig, oder überhaupt die Ursache allen Übels, das es in der Kirche gibt.

Wir möchten an zwei Abenden in den Texten des Konzils stöbern und über die Themen, die dabei anklingen, ins Gespräch kommen.

Die auf sich aufbauenden Termine:

Dienstag und Mittwoch, 06. und 07. August 2024 um 20:00 Uhr

im Benefiziatenhaus (Postberg 5)

Leitung: Pfarrer Dieter Zitzler

Anmeldung bitte bis zum 02. August 2024 im Pfarrbüro (08241/90250)

Anna und Joachim, 26. Juli

Heilige Anna und Joachim,
Großeltern Jesu, bittet mit uns:
Um Hoffnung,
die das beginnende Leben
erahnen lässt,
wie bei Jesus
in der Krippe unter dem Stern.

Heilige Anna und Joachim,
Großeltern Jesu, bittet mit uns
Um Zuversicht,
wenn ihre Familien
schwierige Zeiten durchleben
wie bei Jesus
damals auf der Flucht nach Ägypten.



Heilige Anna und Joachim,
Großeltern Jesu, bittet mit uns:
Um Verständnis,
wenn unsere Enkel
ihre eigenen Wege gehen
wie mit Jesus
als Wanderprediger in unsicherer Zeit.

Heilige Anna und Joachim,
Großeltern Jesu, bittet mit uns:
Um Respekt,
für das,
wofür unsere Enkel alles geben,
wie Jesus
am Kreuz



Besinnungstag 2024

Einen Montag Ende Februar hatte unsere Vorstandskollegin Sieglinde Senser für den Besinnungstag ausgesucht und einen schönen, bereichernden Ausflugstag organisiert. Die kurzweilige Busfahrt genoss die heitere Gruppe von Buchloe bis zum Exerzitienhaus Leitershofen in der Nähe von Augsburg.

Dort widmeten wir uns intensiv den Themen des Tages: 'Wer loslässt, hat die Hände frei' sowie 'Von der Kunst der Gelassenheit'; als Seminarleiterin begleitete uns die charismatische Diözesanreferentin Dr. Elisabeth Thérèse Winter von der Frauenseelsorge im Bistum Augsburg. Sie gab uns bewusst kurze theoretische Informationen zum Thema. Beispielsweise: „Loslassen hat viele Gesichter. Manchmal ist es kaum mehr, als das Ende eines Lebenskapitels bewusst wahrzunehmen.“ Dazwischen fanden intensive 2er oder 3er Gruppen-



gespräche zu persönlichen Fragestellungen statt. Kreistänze sowie Singeinheiten leitete Dr. Winter außerdem an, so dass die Zeit wie im Flug verging. Die hervorragenden Speisen im Haus Leitershofen trugen außerdem zum Rundherum-Wohlfühlen bei. Das Thema der Einheiten nach der Pause lautete weiterhin: 'Achtsamkeit mit mir selbst' oder 'Wie bin ich bisher mit Gelassenheit umgegangen/Was nehme ich mir vor?'. Dazu gab es Gesprächsrunden im Plenum. Wir vervollständigten gegen Ende des schönen Tages den Satz: „Heute, nur heute werde ich ...“ Wie wäre es zum Beispiel mit dem Vorsatz: „Heute, nur heute werde ich mich bemühen, den Tag zu leben, ohne die Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen“?

Die ca. 40 Mitfahrerinnen waren in der Abschlussrunde durch die Reihe dankbar und begeistert über die Impulse und Gesprächsinhalte, die sie mit nach Hause nehmen konnten.

Uta Mantwill

Für die kommende Zeit sind folgende Aktivitäten geplant:

Fußwallfahrt nach Holzhausen: Do., 12.09.24, 13:30 Uhr, am Kriegerdenkmal

Buswallfahrt nach St. Ottilien: Mo., 14.10.24, Abfahrt um 8:15 Uhr Heimatmuseum und 8:30 Uhr Busbahnhof

jeden 1. Donnerstag im Monat: Mittagstisch um 11:30 Uhr im Gasthof Zur Post

jeden 2. Donnerstag im Monat: Kaffeetreff um 14:30 Uhr im Café Morizz

Nähere Infos im Internet: www.frauenbund-buchloe.de

Abschluss der Kolpinghausrenovierung gefeiert

Zu einer Feierstunde zum Abschluss der Renovierungsarbeiten lud die Kolpingsfamilie kürzlich ein. Dank zahlreicher Helfer, Spender und zuverlässiger Firmen konnte laut Leitungsteamsprecher Reinhard Sesar die Vision eines barrierefreien Kolpinghauses umgesetzt werden. Zudem wurden Foyer, Sanitäreanlagen sowie die Bürgerstube modernisiert, einige Fenster und Türen erneuert, die Ostseite gedämmt und die Brandmeldeanlage auf Vordermann gebracht. Trotz 700 Stunden Eigenleistung beliefen sich die Gesamtkosten auf 262.000 Euro, wovon 150.000 Euro für energetische Verbesserungen und 30.000 für den behindertengerechten Umbau zu Buche schlugen. Neben den Geldern von Pfarrei, Bischöflicher Finanzkammer, Stadt Buchloe, Kolping-Hilfsfonds und Banken waren es 23.000 Euro an Firmen- und Privatspenden, die die Umbaumaßnahmen ermöglichten. Allen, die sich eingesetzt haben und nicht lockerließen, dankte Präses Dieter Zitzler, bevor er die Nutzer des Hauses segnete.

Als Festredner gab Max Walter Kindheitserinnerungen zum Besten, denn seine eigene Geschichte ist fest mit dem Kolpinghaus verbunden. Sechs Wochen nach Einweihung sind seine Eltern 1954 in die kleine Wohnung im Kolpinghaus eingezogen. Er erinnerte sich an legendäre Faschingsfeiern, großartige Theateraufführungen und Gruppenstunden der Jugend. „Gute Filme“ führte die Diözesanfilmstelle

vor, weil die drei Buchloer Kinos Western- und Liebesfilme zeigten. Leben ins Haus brachte die Nutzung als Jugendherberge. Zudem wurde die Bühne kurzzeitig zum Klassenzimmer und das Arbeitsamt nutzte es zum Auszahlen von Stempelgeldern.



Von Leitungsteamsprecher Reinhard Sesar zum Ehrenmitglied ernannt wurde Bauleiter Josef Mair, weil er über Jahrzehnte sein Wissen und handwerkliches Können eingebracht hat. Für Mair war es bereits die dritte Renovierung, bei der er mithalf. Seit 1999 ist der ausgebildete Finanzbeamte Kassier der Kolpingsfamilie und hat zudem viele Jahre im Leitungsteam Verantwortung übernommen.

In seinem Grußwort blickte Bürgermeister Robert Pöschl auf das Jahr 1954, wo neben der Kolpinghauseinweihung Buchloe zur Stadt erhoben wurde und das Krankenhaus seinen Betrieb aufnahm. Der Regionalbeauftragte Herbert Hiemer überbrachte die Grüße vom Diözesanvorstand und verwies dabei auf den Zusammenhalt, der Kolping ausmacht.

Franz Nusser

Interessantes und Informatives aus dem Weltladen

Haben Sie schon die neuen Taschen von unserem Fairhandelspartner „Chotanagpur“ entdeckt? Diese schauen schick aus und sind rundum alltagstauglich.

Gemeinsam mit ihrem FairTrade Partner Madhya Kalikata Shilpangan (MKS) aus Kolkata (Indien) stellt Chotanagpur u. a. diese „Crossbags“ her, die quer über dem Oberkörper getragen werden. Ein Look, der modern und sportlich zugleich wirkt. Der Stoff dieser Crossbags besteht zu 100% aus recyceltem Nylongarn, ist auf der Rückseite mit einer wasserbasierten Polyurethan-Beschichtung versehen und wird in Indien aus recycelten PET-Flaschen gewonnen.

Chotanagpur ist eine kleine Organisation, die mit langjährigen Partnern in Indien und Nepal zusammenarbeitet und versucht, deren Fähigkeiten



und Fertigkeiten zu erweitern sowie ihr Interesse an einer ökologisch orientierten Produktionsweise zu erhöhen. Ein jährlicher persönlicher Austausch ist im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit auf Augenhöhe obligatorisch. Für die Herstellung ihrer hochwertigen Produkte arbeiten sie mit am Markt benachteiligten Handwerkergruppen und Behindertenwerkstätten zusammen.

Dorothe Ruhfaut

Ein herzliches Hallo zusammen!



Mein Name ist Beate Freibott. Ich bin am 02.05.2024 als kaufmännische Mitarbeiterin neu mit ins Team des Weltladens aufgenommen worden. Gemeinsam mit den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern möchte ich künftig auch meinen Teil dazu beitragen, den Gedanken an einen nachhaltigen und fairen Handel aus Überzeugung aufrecht zu erhalten und erfolgreich weiterzutragen.

Ich freue mich darauf, den administrativen Bereich des Weltladens als meine Hauptaufgabe zu übernehmen und vor allem das Prinzip des Gemeinsamen zu leben.

Schöne Grüße Beate Freibott



Die **Buchloer Tafel** sucht **ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen und Fahrer/innen** für jeden 3. und 4. Donnerstag. Interessierte können sich bei Frau Gabrys unter Tel. 08241 960500 melden. Auch Lebensmittelspenden werden benötigt und können donnerstags ab 9:00 Uhr bei der Buchloer Tafel im Heideweg 2 abgegeben werden.

Maibaumfest der KiTa St. Georg und Wendelin

Bei schönem Biergartenwetter lud die KiTa St. Georg und Wendelin ihre Familien zum Maibaumfest in seinen zünftig dekorierten Garten ein. Das Rahmenprogramm um den liebevoll gestalteten Maibaum bestand aus einem eigens einstudierten Maibaumtanz der Kinder und zahlreichen Spielstationen für Groß und Klein. Ein üppiges Buffet mit zahlreichen süßen und deftigen Schmanckerln sorgte für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste und machten die

Veranstaltung zu einem gelungenen Fest für die zahlreichen Gäste.

Bild u. Text Andreas Löcherer

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Firma Baumhexen, die uns den gesamten Leberkäse und die Semmeln gespendet haben sowie den schönen Maibaumkranz. Bedanken möchten wir uns auch bei der Familie Löbl für den wunderschönen Maibaum.





10-jähriges Jubiläum der KITA St. Martin in Lamerdingen

In den letzten Wochen herrschte große Aufregung in der Lamerdinger KITA. Das ganze Personal organisierte, bastelte und übte mit den Kindern für ein tolles Programm. Zusammen mit den Eltern wurde an einem Freitag Nachmittag noch geweißelt und gegartelt, damit eine Woche später alles perfekt war für das große Fest.

Am Samstag, den 22. Juni, startete dann, bei bestem Wetter, die Jubiläumsfeier mit einem Familiengottesdienst, geleitet von Herrn Pfarrer Zitzler. Jede Kindergarten-Gruppe stellte dabei unter vollem Einsatz mit Gesang, Erzählung und Kostümen einen Tag der Schöpfungsgeschichte dar.

Nach einer kurzen Ansprache der KITA-Leitung, Frau Jerofke, Pfarrer Zitzler und Bürgermeister Fischer konnten sich alle großen und kleinen Gäste am

reichhaltigen Kuchenbuffet bedienen. Für die Kinder gab es ein breites Unterhaltungsprogramm mit Magier, Hüpfburg, Spielen bis hin zur Schatzsuche. Im extra aufgestellten Zelt sorgten die Lamerdinger Musikkapelle und ein Kurzauftritt des Kinderchores „Kitzig-Kids“ für die musikalische Umrahmung. Bevor es zu regnen begann, konnten alle den Abend in entspannter und gemütlicher Atmosphäre mit Leckereien von „Hereinspaziert“ ausklingen lassen.

Marion Geirhos



Brunnen

in unserr
Pfarreiengemeinschaft

